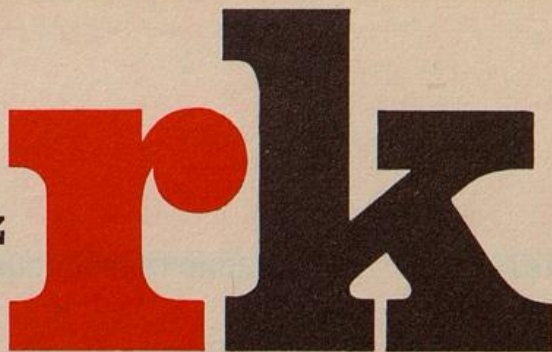


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 23. September 1981

Blatt 2447

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Ausstellung "Wienerberggründe" in Favoriten eröffnet
(rosa) Mexikoplatz: Wieder eine "Aktion scharf"
Wiener sind bereit zu helfen
Weitere Verkehrsreduzierung im 1. Bezirk

Lokal: Dr.-Lorenz-Böhler-Gasse in der Brigittenau
(orange) "Gib Bussi!" - Wiener Lehrlingslieder
Richtlinien für biologischen Landbau in Österreich

Kultur: "Egon Schiele" im Historischen Museum
(gelb)

Sport: Olympiasieger und Weltmeister als Ehrengäste im Rathaus
(grün)

Nur über FS: 22.9. Fußball-Länderspiel: Linien "1" und "18" verstärkt
23.9. Vier Kinder saßen am Dachfirst
Ehrenring für Haeusserman und Jaray
Bisher 35.000 Besucher in der Seniorenwoche

Ausstellung "Wienerberggründe" in Favoriten eröffnet (1)

=++++

1 #Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ. Prof.Dr. Rudolf WURZER eröffnete Dienstag Abend im Kulturverband Favoriten eine Ausstellung über die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs für die "Wienerberggründe".#

Bei der Begrüßung der zahlreichen Ausstellungsbesucher, darunter Mitglieder des Nationalrats, des Bundesrats und des Gemeinderates sowie der frühere Bezirksvorsteher Emil FUCIK, hob Stadtrat Wurzer die Bedeutung einer umfassenden Information der Bevölkerung bei Planungsentscheidungen hervor. Er verwies auf eine Untersuchung, nach der sich das Interesse der Bewohner an der Mitgestaltung ihrer unmittelbaren Umwelt ständig verstärkte. Dies solle man fördern. Er dankte der Bezirksvertretung für ihre Mithilfe an diesem Wettbewerb, dessen 315 Hektar großes Gelände nahezu zur Gänze im Besitz der Stadt Wien steht. Wurzer verwies darauf, daß der Wettbewerb für dieses Areal, das der Ausdehnung der Inneren Stadt entspricht und die letzte große städtebauliche Chance bildet, die günstigste Nutzungsmöglichkeit aufgezeigt habe.

Stadtrat Wurzer berichtete weiter, daß ein Auftrag zur Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen für den Bereich beiderseits der Triester Straße vergeben wurde, der zu Jahresende fertiggestellt sein werde. Gleichzeitig wird ein Entwurf für einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für das Wienerberggelände erstellt, der zur gleichen Zeit abgeschlossen sein wird. Nun könne, so Wurzer, der letzte Teil des Wald- und Wiesengürtels im Süden geschlossen und ein großes Erholungs- und Freizeitgelände geschaffen werden. Die Verwirklichung des Projekts werde eine Steigerung des Rangs von Favoriten bedeuten.

Bezirksvorsteher Josef DEUTSCH sprach von einer Industrieruine, deren Verkauf an die Stadt Wien die Möglichkeit zu diesem Wettbewerb gegeben hatte. (Forts.) and/bs

NNNN

Ausstellung "Wienerberggründe" in Favoriten eröffnet (2)

=++++

2 Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Architekt Dipl.-Ing. Otto HAUSELMAYER erläuterte sein mit dem ersten Preis ausgezeichnetes Projekt. Daneben sind auch Modelle und Erläuterungen der beiden weiteren Preisträger zu sehen.

Die Ausstellung ist bis 28. September Montag bis Freitag zwischen 15 und 19 Uhr, Samstag zwischen 9 und 12 Uhr, im Kulturverband Favoriten, 10, Favoritenstraße 118 (Z-Haus), frei zugänglich. Während dieser Zeit stehen auch Mitarbeiter der Stadt Wien für ergänzende Erläuterungen zur Verfügung. (Schluß) and/sr

NNNN

Mexikoplatz: Wieder eine "Aktion scharf"

=++++

3 #Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) 33 revidierte Betriebe - gegen 16 mußte mit Anzeigen vorgegangen werden: das war das Ergebnis einer neuerlichen "Aktion scharf", die das Marktamt auf dem Mexikoplatz durchführte. Im Zusammenhang damit wurden in diesem Bereich zusätzlich sämtliche in Frage kommenden Geschäfte hinsichtlich der Einhaltung der Ladenschlußbestimmungen kontrolliert. #

Dieses Resultat und die Ergebnisse mehrerer bereits früher unternommenen Kontrollen der Marktamtsorgane lassen erkennen, daß das Überhandnehmen von Basarmethoden auf dem Mexikoplatz durch geeignete Maßnahmen eingedämmt werden kann. Von den 16 Anzeigen betrafen drei Übertretungen der Gewerbeordnung, neun Übertretungen des Preisgesetzes und eine die Übertretung des Maß- und Eichgesetzes. Drei Anzeigen mußten wegen Übertretung des Gebrauchsabgabegesetzes und der Straßenverkehrsordnung - die Geschäfte hatten unbefugt Waren auf der Straße zur Schau gestellt - erstattet werden.

Das Marktamt wird auch nach dem Ausklingen der Urlaubssaison fallweise "Aktionen scharf" auf dem Mexikoplatz und dessen Umgebung durchführen. (Schluß) we/gg

NNNN

Olympiasieger und Weltmeister als Ehrengäste im Wiener Rathaus

=++++

7 Wien, 23.9. (RK-SPORT) Anlässlich des 25. Sportpressefestes und des 50jährigen Bestehens des Wiener Stadions gab Dienstag abend Sportstadtrat Peter SCHIEDER im Namen der Stadt Wien einen Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses, wobei er zahlreiche Sportler begrüßen konnte, die in den vergangenen Jahren und derzeit zur absoluten Weltspitzenklasse zu zählen sind. In seiner Ansprache würdigte Schieder die großen Leistungen dieser Sportler aber auch die der Sportpresse und meinte: "Ich mache eine ehrliche Verbeugung vor den Sportlern, die Vorbildfunktionen haben, ich mache eine ehrliche Verbeugung vor der Sportpresse, die in ihrer schweren Arbeit erzieherisch im Sport wirkt und ich mache eine ehrliche Verbeugung vor der Person, der es zu verdanken ist, daß das Sportpressefest heuer bereits zum 25. Mal in Szene geht, vor Herrn Josef STRABL, dem Präsidenten der Sportjournalisten, dem Initiator dieser Veranstaltung". Im Anschluß daran erhielten die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 1980 Ehrenpokale der Stadt Wien. (Schluß)
hof/gg

NNNN

Dr.-Lorenz-Böhler-Gasse in der Brigittenau

=++++

8 Wien, 23.9. (RK-LOKAL) In einem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen tritt die Bezirksvertretung der Brigittenau dafür ein, die bisher unbenannte Gasse, die von der Leystraße 22 zum Neubau der Allgemeinen Unfallversicherung führt, in "Dr.-Lorenz-Böhler-Gasse" zu benennen. Die Bezirksvertretung verweist darauf, daß Prof.Dr. Lorenz Böhler, der Vater der Unfallchirurgie, dessen 100. Geburtstag 1985 gefeiert wird, lange Jahre in der AUV gewirkt habe und durch die Gründung des Unfallspitals in der Webergasse auch eng mit der Brigittenau verbunden sei. (Schluß) fk/bs

NNNN

Wiener sind bereit zu helfen
Utl.: Gibt es soziale Bürger?

=++++

9 #Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) In Wien gibt es wesentlich mehr Personen, die bereit sind, anderen Menschen bei der Bewältigung des täglichen Lebens zu helfen, als allgemein angenommen wird. Dies erklärte Dienstag abend Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER bei einer Diskussion mit Medienvertretern über das Thema "Der soziale Bürger" bei der Seniorenwoche in der Stadthalle. Einer Studie des Sozialamtes zufolge ist allerdings die Bereitschaft anderen zu helfen dann am größten, wenn der einzelne potentielle Helfer seinen Lebenslauf nicht allzusehr ändern muß. #

So sind zum Beispiel fast 100 Prozent aller Befragten bereit, Hilfe in Notsituationen herbeizuholen, 90 Prozent der Befragten sind zu kleineren Erledigungen bereit, wobei 70 Prozent diese Tätigkeit regelmäßig ausüben würden und 20 Prozent gelegentlich. Für andere einkaufen gehen würden 45 Prozent der Befragten regelmäßig und 40 Prozent gelegentlich. Der Sozialstadtrat unterstrich in diesem Zusammenhang die wichtige Rolle der Medien durch verstärkte Informationen zur Bewußtseinsbildung des "sozialen Bürgers" und zum Abbau des vorhandenen Mißtrauens derjenigen, die Hilfe benötigen, beizutragen. Seitens der Medienvertreter von Zeitungen und ORF, die unter der Leitung von Kurt VOTAVA über das Thema "Helfen und helfen lassen" diskutierten, wurde unter anderem auf die sehr oft fehlenden Kommunikationsmöglichkeiten, besonders älterer Menschen, wie sie etwa früher bei der "Bassena" gestanden hatten, hingewiesen.

Neben einer großen Zahl von sogenannten anonymen Helfern gibt es viele, die helfen wollen, aber oft nicht wissen wie. Eine verstärkte Information, wie sie derzeit bereits im Rahmen der Seniorenwoche durch das Sozialamt angeboten und im Anschluß daran durchgeführt wird, könnte sicher Abhilfe schaffen. Ebenso wäre es notwendig, bereits vorhandene Helfergruppen noch stärker als bisher zu fördern und das Verhältnis beziehungsweise die Kommunikation zwischen den Generationen zu verbessern. (Schluß) zi/gg

"Gib Bussi!" - Wiener Lehrlingslieder

Utl.: Plattenpräsentation im Jugendzentrum Rudolfsheim

=++++

10 Wien, 23.9. (RK-LOKAL) Eine neue Schallplatte mit Liedern für Lehrlinge wurde Dienstag abend im Jugendzentrum Rudolfsheim präsentiert. Unter dem Titel "Gib Bussi!" stellte der Verein Kritischer Liedermacher eine Platte zum Nachdenken vor, die sich mit der Arbeitswelt von Jugendlichen auseinandersetzt. Bei der Platte, die auf Initiative des Liedermachers Heli Deinboeck entstand, wirken außer Deinboeck noch Erich Demmer, die Gruppe Auflauf, Reinhart Liebe, Rudi Burda, die Gebrüder Grimmig, Linde Prelog, Reinhart Sellner sowie die Gruppen Minisex und Roter Fäustling mit.

Die Titel der zum Teil sehr provokanten Lieder reichen von "Kantinen Blues", über "Blitzkrieg im Maschinenraum", "Des is ned nua wos fia de Großen", "(V)erziehungsrock" und "Ballade von den Pichlinger Lehrlingen" bis zu "En Lehrbuam sei Himme".

Produzent Deinboeck, der als Betreuer in Jugendzentren viel Kontakt zur arbeitenden Jugend und deren Problemen hat, vertreibt die bemerkenswerte Platte über Jugendorganisationen. Interessenten können sich auch direkt an Heli Deinboeck wenden, der über das Musische Zentrum (Tel.: 83 82 29) zu erreichen ist. (Schluß) emw/sr

NNNN

Weitere Verkehrsreduzierung im 1. Bezirk (1)

Utl.: Schleifenlösung für Innenring - Keine "Schleichwege" -
Parkverbot auf Josefsplatz

=++++

11 Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Maßnahmen zur weiteren Reduzierung des Autoverkehrs in der Inneren Stadt standen im Mittelpunkt einer Sitzung des Wiener Verkehrsbeirates am Mittwoch. Unter dem Vorsitz von Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN diskutierten Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER, Kulturstadtrat Prof. Dr. Helmut ZILK, ÖVP-Stadtrat Wilhelm NEUSSER, Innenstadt-Bezirksvorsteher Techn. Rat Ing. Heinrich A. HEINZ, Gemeinderäte, Mitglieder der Bezirksvertretung, Vertreter der Arbeiterkammer, der Handelskammer, der Polizei, der Verkehrsbetriebe und des Taxigewerbes sowie Fachleute des Magistrats über die künftige Schleifenlösung zur Unterbindung des Durchzugsverkehrs auf dem Innenring, über die Unterbrechung des derzeitigen "Schleichweges" über den Petersplatz, über ein Parkverbot auf dem Josefsplatz, über eine neue Verkehrslösung für die Freyung sowie über eventuelle Ausnahmegenehmigungen, vor allem für Taxis.

Zwtl.: Schleifenlösung für Innenring

Für den Innenring soll noch heuer oder spätestens Anfang nächsten Jahres, nach Fertigstellung des Franz-Josefs-Kais bei der Urania, eine neue Schleifenlösung ohne zeitliche Ausnahmen in Kraft treten. (Forts.) ger/gg

NNNN

Weitere Verkehrsreduzierung im 1. Bezirk (2)

=++++

12 Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Der Vorschlag der Magistratsabteilung 46, eine Schleife über Schauflergasse (umgedrehte Einbahn) - Herrengasse (umgedrehte Einbahn) - Teinfaltstraße zu schaffen, den Michaelerplatz weitgehend verkehrsfrei zu halten und eine zweite Schleife - wie schon jetzt (allerdings noch mit zeitlichen Ausnahmen aus Richtung Michaelerplatz - über Tegetthoffstraße und Augustinerstraße einzurichten, fand allgemeine Zustimmung. Widersprüchliche Meinungen gab es in der Frage einer Ausnahmegenehmigung für Taxis auf dem Kohlmarkt. Vertreter des Magistrats und der Polizei stehen der vom Taxigewerbe verlangten Ausnahmegenehmigung ablehnend gegenüber, weil sie fürchten, daß die Befahrung durch Taxis fast zwangsläufig auch normale PKW nach sich ziehen würde. Außerdem würde der fußgängerzonenartige Charakter des Kohlmarktes dadurch verlorengehen. Diese Frage wird noch weiter diskutiert werden.

Zwtl.: Kein Schleichweg über Petersplatz

Der derzeit bestehende "Schleichweg" durch die Innere Stadt über Petersplatz - Brandstätte - Rotenturmstraße - Wollzeile soll unterbunden werden. In zwei Schleifen soll der Verkehr jeweils wieder aus dem Zentrum hinausgeführt werden, wobei im Zuge der Verbindungen Jasomirgottstraße - Brandstätte ein verkehrsfreier Bereich entstehen soll. (Forts.) ger/bs

NNNN

Weitere Verkehrsreduzierung im 1. Bezirk (3)

Utl.: Parkverbot auf dem Josefsplatz

=++++

13 Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Kulturstadtrat Prof. Dr. Helmut ZILK sprach sich im Verkehrsbeirat vehement für ein Parkverbot auf dem Josefsplatz aus. Die dreimonatige Sperre des Josefsplatzes während der Ausstellung heuer im Sommer zeigte, daß eine solche Lösung durchaus möglich ist. Zilk appellierte, den Josefsplatz, der einer der schönsten und würdigsten Plätze der Welt ist, tagsüber von Autos freizuhalten. Der Vorschlag fand weitgehende Zustimmung. Auch ÖVP-Stadtrat Neusser sprach sich in der Diskussion grundsätzlich für einen verkehrsfreien Josefsplatz aus, obwohl dies für den Einkaufsverkehr ein Opfer bedeuten würde. Stadtrat Hofmann kündigte an, eine eigene Verkehrsverhandlung über das Josefsplatz-Problem einzuberufen.

Zwtl.: Neue Lösung für Freyung

Die Magistratsabteilung 46 legte mehrere Varianten für eine neue Verkehrslösung auf der Freyung vor. Die Variante 1 sieht vor, daß man in Zukunft aus dem Zentrum kommend nur noch über Rengasse - Wipplingerstraße abfahren kann, so daß auch auf der Freyung eine gewisse Verkehrsberuhigung eintritt. Allerdings konnte über diesen Vorschlag noch keine allgemeine Einigung erzielt werden.

Zwtl.: Neu verkehrsorganisation für Autobusse

Im Zusammenhang mit der Schleifenlösung wird, wie Stadtrat Hofmann mitteilte, auch eine Neuorganisation der innerstädtischen Autobuslinien untersucht, die eine Voraussetzung für eine mögliche Aufhebung des Autobussondertarifs in der Inneren Stadt bilden könnte.

(Schluß) ger/gg

NNNN

"Egon Schiele" im Historischen Museum

=++++

14 #Wien, 23.9. (RK-KULTUR) Vom 24. September bis zum 1. November 1981 zeigt das Historische Museum der Stadt Wien eine Auswahl von Werken Egon Schieles, insgesamt 117 Zeichnungen und Aquarelle. Von diesen Objekten sind 47 aus dem Besitz des Museums selbst; sie stammen zum größten Teil aus dem Nachlaß des Kritikers und Kunstschriftstellers Arthur Roessler. Dazu kommen 70 Objekte aus Leihgaben aus amerikanischem Privatbesitz, die der Vermittlung des New Yorker Sammlers und Galerieinhabers Serge Sabarsky zu danken sind. Das Museum ist Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 bis 16 Uhr, Donnerstag 10 bis 19 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr und Sonntag 9 bis 17 Uhr geöffnet. #

Serge Sabarsky gehört zu jenen aus Österreich stammenden Amerikanern, die sich durch intensive Ausstellungstätigkeit um die Anerkennung der Kunst Schieles in den USA und anderen Überseegebieten besonders verdient gemacht haben. Die Nebeneinanderstellung der von ihm ausgewählten Leihgaben mit den diesmal zur Gänze gezeigten Schiele-Blättern des Historischen Museums der Stadt Wien ermöglicht nicht nur informative Ergänzungen für den Kenner und den interessierten Besucher. Sie bietet auch einen für das Wiener Publikum neuen und sonst nicht möglichen Überblick über das zeichnerische Werk dieses Künstlers, dessen wandlungsreiches Schaffen kaum ein Jahrzehnt umfaßt.

Ein Großteil der Schiele-Bestände des Historischen Museums der Stadt Wien (darunter auch vier Ölbilder) stammt aus dem Nachlaß des um Schiele besonders verdienten Kunstschriftstellers Arthur Roessler. Deshalb wird in der Ausstellung auch versucht, im Rahmen einer kleinen Dokumentation auf die persönliche Beziehung beider in Photographien, Kritiken von Roessler und Briefen von Schiele hinzuweisen. Letztere bieten auch Gelegenheit, das große dichterische Talent dieses Künstlers und seine ästhetischen und politischen Ansichten kennenzulernen.

Vom 19. November 1981 bis 16. Jänner 1982 wird die Ausstellung in der Neuen Galerie der Stadt Linz - Wolfgang Gurlitt-Museum gezeigt werden. (Schluß) gab/gg

Richtlinien für biologischen Landbau in Österreich (1)

=++++

15 Wien, 23.9. (RK-LOKAL) Österreich ist das erste Land der Welt, das Richtlinien für den biologischen Landbau besitzt. Mittwoch wurden diese Richtlinien von Dipl.-Ing. Dr. Paul SCHÜTZ, Leiter der Ludwig-Boltzmann-Forschungsstelle für biologischen Landbau, vorgestellt. Anlaß dafür war ein über Einladung der Boltzmann-Forschungsstelle durchgeführtes Symposium über aktuelle Probleme der Arbeitsmethodik und der Zusammenarbeit im Bereich des biologischen Landbaus, an dem in- und ausländische Experten teilnehmen.

Wie Dr. Schütz ausführte, wurden diese Richtlinien gemeinsam mit den vier in Österreich bestehenden Vereinigungen, denen derzeit 400 Landwirte in ganz Österreich angehören, ausgearbeitet. Wesentliche Schwerpunkte dieser Richtlinien betreffend die richtige Sorten- und Rassenwahl bei Pflanzen und Tieren, die Erhaltung der Dauerfruchtbarkeit der Böden, die Reduzierung von Schadstoffen, Möglichkeiten einer geringeren Umweltbelastung sowie die optimale Nahrungsqualität der erzeugten Produkte. Dr. Schütz betonte ferner, daß es auf Grund der im Sommer dieses Jahres in Kraft getretenen Richtlinien in Zukunft nicht mehr möglich sein wird, landwirtschaftliche Produkte einfach als "biologisch" zu bezeichnen. (Forts.) zi/bs

NNNN

Richtlinien für biologischen Landbau in Österreich (2)

Utl.: Preisregulierend

=++++

16 Wien, 23.9. (RK-LOKAL) Seitens der Vertreter der vier Vereinigungen wurde außerdem angekündigt, daß die den Richtlinien entsprechenden Produkte künftighin als solche deklariert zum Konsumenten kommen sollen. Ebenso wird man bemüht sein, auch preisregulierend einzugreifen, um bisher zum Teil übliche unmäßige Preissteigerungen zwischen Produzenten und Konsumenten zu verhindern. Als weitere Ziele der Ludwig-Boltzmann-Forschungsstelle nannte Dr. Schütz unter anderen die Durchführung einer Erhebung bei allen im biologischen Landbau tätigen Landwirten Österreichs sowie eine enge Kooperation mit den entsprechenden Ministerien. So sollen in nächster Zeit Gespräche mit den Ministerien für Gesundheit und Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft, dem Handelsministerium (Konsumentenschutz) und dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung geführt werden. (Schluß) zi/sr

NNNN